

Institutionelle Archive und Bestände / Bnai Brith Bern

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	IB Bnai Brith Bern
<i>Kurztitel</i>	Bnai Brith Bern
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Bnai Brith Bern</u>
<i>Bestandsname</i>	IB Bnai Brith Bern / Albert Einstein Loge (gegr. 1962)
<i>Entstehungszeit</i>	1961 - 1997
<i>Umfang</i>	3.80 Laufmeter

Kontext

Provenienz Bnai Brith Bern

Geschichte / Biografie

Bnai Brith-Loge Bern / Albert-Einstein-Loge Bern (AEL)
(1962-1997)

Die Bnai Brith Loge Bern (auch B'nai B'rith) wurde am 4. November 1962 in Form eines Vereins als vierte Schweizer Bnai Brith-Loge gegründet und war auch unter dem Namen Albert-Einstein-Loge des Bnai Brith Bern bekannt. Erster Präsident der Loge war Robert Braunschweig. In ihren ersten Statuten definierte die Loge 1963 ihren Zweck wie folgt: die Loge «hat als B'nai B'rith Wohltätigkeit auszuüben, ihre Mitglieder geistig und sittlich zu stärken, Eintracht und Freundschaft unter Ihnen zu pflegen, Kranken und Hilfsbedürftigen beizustehen, Witwen und Waisen zu unterstützen, sowie Kunst und Wissenschaft zu fördern».

Dem Vorbild der anderen, schon bestehenden Logen aus Zürich, Basel und Genf folgend blieb der Zutritt zur Loge in den ersten Jahren den männlichen, verheirateten Mitgliedern einer jüdischen Gemeinde vorbehalten. Die AEL öffnete sich 1994 fast zeitgleich mit der Basler Loge auch den Frauen und den unverheirateten Mitgliedern der jüdischen Gemeinde. Dabei übernahm man in Bern die Vorgaben aus Basel.

Ein wichtiges, auch in den Statuten festgehaltenes Engagement der AEL stellte ihre Mitwirkung an der Anti-Defamation-League (ADL) dar, einer von Bnai Brith-Mitgliedern gegründeten Organisation gegen Rassismus und Antisemitismus. Zu diesem Zweck bildete man eine Kommission innerhalb der Loge, auch ADL-Ausschuss genannt. Ähnlich wie die anderen Logen war die Berner Loge ebenfalls eng mit den Aktivitäten und der Organisation des Dachverbands "Grossloge Distrikt Nr. 19" verbunden. Als Schwerpunkte der eigenen Wohltätigkeit stellte man jüdischen Studierenden in Form eines Hilfsfonds finanzielle Unterstützung beim Studium zur Verfügung, kümmerte sich um die Gewährleistung der Krankenbetreuung durch die Ausbildung von jüdischem Pflegefachpersonal und unterhielt ein reichhaltiges kulturelles Veranstaltungsangebot in Form von Vorträgen und Diskussionsabenden. Ab 1995 geriet die AEL in eine Krise, weil man sich nicht auf eine Besetzung des neuen Beamtenrats einigen konnte und zunehmend verschiedene Positionen in Bezug auf die Tätigkeit der AEL aufeinandertrafen. Noch im selben Jahr wurde eine Kommission gegründet, welche sich mit der Bildung einer neuen Berner Loge befassen sollte. Nach dem Scheitern der Neustrukturierung und mangels aktiver Mitglieder dürfte in den späten 1990er Jahren die Auflösung der Loge eingeleitet worden sein. Einige Mitglieder der AEL wurden in der Folge von anderen noch bestehenden Logen der Schweiz aufgenommen.

Gründung / Auflösung 1962 - 1997

Übernahmen des Bestands 2017

Bestandsgeschichte

Das Material wurde von Jacob Guzman dem AfZ übergeben. Es befand sich in der Synagoge der Israelitischen Gemeinde Bern an der Kapellenstrasse 2 in Bern.

Inhalt und innere Ordnung*Bestandsinhalt*

<i>Geschichte</i>	Gründung, Statuten, 25-Jahre-Jubiläum
<i>Geschäftsakten</i>	Protokolle von Logensitzungen, Beamtenrat etc.
<i>Finanzen</i>	Jahresrechnungen, Budget und Korrespondenz
<i>Mitgliedschaft</i>	Mitgliederbücher, Anmeldeformulare, Protokolle des Prüfungsausschusses

<i>Tätigkeit</i>	Allgemeine Geschäftsablage (Protokolle, Einladungsschreiben etc.) und Korrespondenz
<i>Bewertung / Kassation</i>	Der Bestand wurde mit Ausnahme buchhalterischer Unterlagen integral archiviert.
<i>Ordnung / Klassifikation</i>	Die überlieferte Ordnung wurde mehrheitlich übernommen; ein Dossier entspricht meist einem Bundesordner. Um die Protokollserien der (geschlossenen) Logensitzungen und der Beamtenratssitzungen soweit möglich zu vervollständigen, wurden in der Geschäftsablage vorhandene Protokolle entnommen und in die Serien eingefügt. Protokolle einzelner Ausschüsse hingegen wurden in der allgemeinen Geschäftsablage belassen.

Zugang

<i>Sprache(n)</i>	Deutsch, Französisch
<i>Benutzbarkeit</i>	Teilweise Gesuchspflichtig
<i>Findmittel</i>	Findmittel des AfZ: 2019
<i>Findmittel online</i>	Ja

Verzeichniskontrolle

<i>Bearbeitung im AfZ</i>	Martina Stähli
---------------------------	----------------